

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 68: Streit

Sünden der Vergangenheit

Kapitel 68

Streit

Nur langsam und schwer wie Blei bewegten sich Vegetas Augenlider. Öffneten sich und schlossen sich wieder.

Er fühlte sich unendlich müde und sein Kopf fühlte sich an als hätte eine Raumkapsel auf diesem geparkt.

Grummelnd hielt er sich diesen und setzte sich langsam auf.
Verdammt woran lag das?

Alkohol konnte es nicht sein, das wusste er denn bis jetzt hatte er noch nie einen Schluck getrunken.

Und bis dies geschehen würde war vermutlich noch etwas Zeit.

Woran lag es also?

Naja gut schlief er in letzter Zeit nicht. Eher schlecht als Recht. Was kein Wunder war soviel wie er zu tun hatte.

Und das Training...
Das ermüdete ihn überhaupt nicht, denn dazu kam er noch nicht einmal mehr.

Zugegeben er vermisste es.

Und das sehr....

Aber war das alles?

Seufzend rieb er sich den Nacken, ehe sich seine Augen nun endlich öffneten.

Nur um sich wieder einen kleinen Spalt zu schließen als sein Blick auf jemanden fiel.
Dieser Wuschelkopf ... sicherlich würde er erst aufwachen wenn er etwas zu essen riechen würde... so tief schien er zu schlafen.

Wie er da lag, die Hälfte der Kissen auf dem Boden, die Decke halb über ihm und er selbst

Wie konnte er nur auf diesem Sofa schlafen das selbst für ihn zu unbequem war.

Doch viel mehr fragte er sich.... Warum Kakarott nicht in sein eigenes Zimmer gegangen war,... sondern hier bei ihm. Und das wohl die ganze Zeit über.

Ja... das stimmte das war er, denn er erinnerte sich an die Nacht zurück.

Flashback

Es hatte eine weile gedauert bis Kakarott mit dem Essen wieder bei ihm gewesen war.
Genug Zeit um sich etwas wegen der Sache zu überlegen.

Auch wenn Vegeta wusste das es dem anderen überhaupt nicht passen würde.

Aber er hatte keine andere Wahl- auch wenn es ihm schwerviel.

Manchmal hasste er es Prinz zu sein, auch wenn er es wiederum mehr als genoss.
Aber gerade wenn es seine Pflichten betraf...

Leicht krallten sich Vegetas Hände in die Decke unter sich, ehe er ein leises klacken der Tür hören konnte, was ihn sofort nach draußen sehen lies.

Bloss nichts anmerken lassen.

Er hörte wie die Tür langsam geöffnet wurde, ehe Kakarott eintrat seine Hände voll mit einem Tablett was mehr als beladen war.

Und es roch köstlich, das musste Vegeta sagen.

Vermutlich hatte Kakarott die Tür wieder mit dem Schweif geschlossen, denn kurze Zeit später stand er auch schon vor seinem Bett.

„.... Das ist alles was ich bekommen habe!“

Leicht sah der Prinz zum anderen.

Alles??? Wollte er ihn veralbern, das war mehr als genug, oder wieviel wollte er noch verdrücken.

„.... Jetzt sag mir nicht, das ist für dich nur eine Vorspeise??!“

Tatsächlich, denn sofort rieb sich der andere den Nacken beschämt, nachdem er das Tablett auf dem Bett abgestellt hatte.

Wieviel gab es denn bei ihnen, wenn er sich immer nur mit Mengen zu Frieden geben musste, die kaum satt machten, damit er früher zumindest mehr trainieren, und sich seinen prinziplichen Pflichten widmen konnte?!

Leicht sah Vegeta den anderen an, als dieser ihm eine Schüssel randvoll mit Essen entgegen reichte die er schweigend annahm.

Soviel....

Soviel hatte er lange nicht mehr gesehen.

Gerade hatte er den Löffel in die Hand genommen und wollte ihn zum Mund führen als er diesen wieder sinken lies.

Und leise zu knurren begann, als sich in seinem Magen ein Kloß bildete.

„....Was ist denn Vegeta?“, sprach Kakarott diesen mit vollem Mund an, als dessen Schüssel in seine Richtung flog.

Was war denn nun los?

Mit großen Augen sah der Leibwächter seinen Prinzen an, der immer noch knurrte, und verstand das er damit gemeint war! Aber warum?!

„.... Was ist denn los?“, fragte Kakarott nach dem er geschluckt hatte. Sofort schnupperte er am Essen.

Es roch gut und schmecken tat es auch. Daran konnte es also nicht liegen.

Doch sollte er seine Antwort bald bekommen.

„.... Du bist los! Sitzt hier schmatzend mit deinem Grinsen im Gesicht während du dir das Essen reinschaufelst wie ein verfressener Idiot! Das kotzt mich an!“

Augenblicklich lies dieser seinen Teller sinken.

Was hatte er denn Bitteschön gemacht?! „..... Tut mir leid das dir Mein Gesicht beim Essen nicht passt!“, blaffte er ihn an und drehte sich somit herum.

Er spürte in seinem Rücken wie der andere ihn ansah, ein „Hmpf?“ von sich gab und die Decke sich unter ihm bewegte.

Anscheinend hatte er diese über sich gezogen um zu schlafen.

Ignorierte ihn vollkommen!

Mit einem „Tz“ stand Kakarott nun auf und setzte sich vor das Bett, als er den Teller Anstatt leer zu essen auf dem Boden abstellte.

Nun hatte auch er selbst keinen Hunger mehr! /Blöder Idiot!/

Doch auch am nächsten Tag ignorierte ihn Vegeta vollkommen.
Kein Wort oder ein Blick.....

Er saß einfach nur da als wäre er komplett unsichtbar.

War ihm seine Anwesenheit wirklich so zuwider?!

Doch sollte es noch schlimmer für Kakarott kommen.

_____*

Seufzend und gelangweilt gähnte Kakarott leise während er zusammen mit Nappa vor der Tür des Arbeitszimmers stand in dem Vegeta gerade seine Aufgaben erledigte.

Wie konnte der Hühner die den ganzen Tag lang durchhalten?!
Hier nur zu stehen und nichts zu tun.

Er wusste da der Glatzkopf -wie er ihn gedanklich immer nannte- auch der Mentor des Prinzen war und diesen Job auch wieder angenommen hatte, weswegen er etwas Abwechslung in seinem Alltag hatte wenn er dem Prinzen das meiste beibrachte.

Aber er selbst ... war einfach nur ein Leibwächter der sich wortwörtlich die Füße platt stand. Weil einfach nichts geschah... zum Glück wohl gemerkt aber Langeweile war etwas womit er überhaupt nicht zurecht kam.

Hin und wieder beobachtete er das Umfeld um sich herum. Wie Diener und Bedienstete durch die Gänge huschten und Sachen für den König erledigten.

Leicht lockerte sich Kakarott seinen Nacken ehe er ihn sich rieb.
Von Innen hörte man ja überhaupt nichts.

Doch....

Einmal war einer jungen Saiyajin ein Stapel Papiere hinunter gefallen die wohl für Vegeta bestimmt waren.

Nappa hatte nur mit den Augen gerollt und ein „Kann sie nicht aufpassen?“ vor sich her geschleudert, während er selbst sich von der Tür gelöst hatte um ihr beim aufsammeln der Akten, Ordnen und Papieren zu helfen.

Verdutzt hatte sie ihn angesehen. Anscheinend war sie es nicht gewohnt das man ihr half, aber so war er eben. Anders als die Saiyajin hier.

„Hier bitte.“, sagte Kakarott und reichte ihr das letzte Blatt.

Mit einem leichten rötlicher auf den Wangen hatte sie dieses entgegen genommen und ein leises „Danke.“ hinaus gebracht.

Woraufhin er die Sache nur mit einem Lächeln abgetan hatte.

Daraufhin verbeugte sich die Saiyajin, öffnete mit ihrem Schweif die Tür und war im Arbeitszimmer verschwunden.

/ Die hat es gut / seufzte Kakarott innerlich.

Zog aber eine Augenbraue nach oben als diese kurze Zeit später mit einem leisen kichern und der Hand vor dem Mund wieder hinaus kam.

Was war denn nur so lustig gewesen?

Vegeta hatte man doch überhaupt nicht gehört.

Was ging da drin also nur vor sich?

Leicht schmäleren sich seine Augenbrauen deswegen als die Saiyajin sich ertappt fühlte, sich ihre Wangen rot verfärbten und sie mit dem Klemmbrett in der Hand den Gang entlang lief.

Ihr nachsehend wandte sich Kakarott nun an seinen Kollegen.

Der nur mit den Schultern zuckte.

„.... Ich gehe mal nach Vegeta sehen, das er unter seinem Unterlagen Berg nicht begraben wird. Du hast ja alles im Griff wie ich denke?“

Natürlich hatte der Hühner das, aber er mochte es diesen zu ärgern.

„ Hmpf... mach das du Land gewinnst!“

War alles was dieser sagte, ehe kakarott grinsend durch die Tür verschwand.

Und er selbst nun den Grund für das kichern der Saiyajin vor sich sah.

Vegeta war tatsächlich auf seinen Papieren die auf dem Schreibtisch lagen eingeschlafen.

Leicht verdutzt blinzelte Kakarott mehrmals, ehe ein Grinsen auf seinen Lippen erschien.

Nicht nur das der Prinz mit seinem noch mehr als sonst schon verwuschelten Flammenkopf süß aussah, nein auch ein leichter Speichelfaden rann diesem übers Kinn.

Doch verflog dieses wieder recht schnell.

Hatte Vegeta die Arbeit so erschöpft oder hatte er in letzter Zeit überhaupt nicht mehr geschlafen?

Auch nicht heute Nacht?

Den Schweif um sich legend wägte Kakarott ab.
Sollte er ihn nun schlafen lassen oder ihn lieber wecken?

Und so entschied er sich.
Den Umhang enger um Vegeta legend damit er nicht fror, rüttelte er leicht an dessen Schulter und sprach ihn leise an.

„Vegeta.... Hey Vegeta wach auf...”

Wenn er weiter in der Position schlief würde er wahnsinnige Rückenschmerzen bekommen.

Doch wachte der Prinz immer noch nicht auf.
Vermutlich war er in einem tiefen Schlaf gefangen.
Die Augenlider senkend fing Kakarott leise an zu schnurren.

Für seine (17) Jahre sah sein Prinz im Schlaf immer noch recht jung aus. Gar nicht erwachsen wie sonst, was wohl seine nicht so harte Seite zum Vorschein brachte.

Na gut wenn dies nichts half dann eben so....

Langsam beugte sich Kakarott nach vorne und hauchte einen Kuss auf die Wange des Prinzen.

„... Na wachst du jetzt wirklich davon auf?!“, war alles was er belustigt fragte, als der Prinz die Augen aufschlug und sich der jüngere Saiyajin plötzlich an Wand wiederfand.

„.... Vegeta... was!?”

„..... Habe ich dir nicht gesagt das du mich nicht mehr anfassen sollst du widerliche Unterklasse Made?”, knurrte der angesprochene Gefährlich.

Ehe er den anderen los lies und somit zu Boden stieß.

„...Was zum Henker ist denn mit dir los? Hast du den Verstand verloren?”, knurrte auch nun Kakarott den anderen an.

„.... Letzte Verwarnung! ...“ Kam es düster über Vegetas Lippen. „Und nun geh mir aus den Augen! Ich will dich jetzt und morgen nicht mehr sehen... und das ist keine Bitte!”

Sondern es War ein Befehl!
Wie Kakarott entsetzt schluckend realisierte.

Und er hatte sich daran zu halten!